

Jung Sigfrid.



Jung Sigfrid war ein stolzer Knab, gieng von des Vaters Burg her-ab.



Nun schlag ich wie ein andrer Held die Riesen und Drachen in Wald und Feld.

Jung Sigfrid war ein stolzer Knab,
gieng von des Vaters Burg herab.

Wollt rasten nicht in Vaters Haus,
wollt wandern in alle Welt hinaus.

Begegnet' ihm manch Ritter wert
mit festem Schild und breitem Schwert.

Sigfrid nur einen Stecken trug,
das war ihm bitter und leid genug.

Und als er gieng im finstern Wald,
zu einer Schmiede kam er bald.

Da sah er Eisen und Stahl genug,
ein lustig Feuer Flammen schlug.

O Meister, liebster Meister mein!
deinen Gefellen laß mich sein!